

# VEREIN FÜR BEWEGUNGSFORSCHUNG e.V. INSTITUT FÜR STRÖMUNGSWISSENSCHAFTEN

HERRISCHRIED IM SÜDSCHWARZWALD

## **Wasser verstehen lernen**

Worum es dem Verein geht:

Das Wasser in seiner Bedeutung als Lebensvermittler verstehen lernen  
Den Sinn für die feineren Qualitäten des Wassers neu gewinnen  
Das Verhalten guten Wassers, das als erfrischend erlebt wird, als Qualitätseigenschaft charakterisieren  
Dem Wasser aufgrund einer modernen Erkenntnis Achtung und seinem Wesen gemäße Wertschätzung entgegenbringen

Die Arbeit an diesen Aufgaben bedarf eines flüssigkeitsgemäßen Denkens und neuer, ganzheitlicher Forschungsansätze. An ihnen arbeiten wir mit naturwissenschaftlicher Forschung in anWofür wir tätig sind

Wir arbeiten an Erkenntnisgrundlagen für eine Erneuerung des Bewusstseins vom Wasser als Lebensvermittler und für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihm. Mit experimenteller Strömungsforschung, wo wir neben der Aufklärung einzelner Vorgänge deren Zusammenhänge aufsuchen, erarbeiten wir Begriffsbildungen, die den Phänomenen adäquat sind. Unsere Tätigkeiten umfassen Grundlagenforschung, anwendungsbezogene Forschung, Lehre sowie fachwissenschaftliche und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit. Dabei suchen und pflegen wir die Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen (s. Link-Liste).

Unsere Arbeiten sollen der öffentlichen Bewusstseinsbildung und der Lösung praktischer Probleme dienen. Hierfür setzen wir unsere Tropfbildmethode und unsere Strömungs-Lehrversuche

## **Grundlagen und Methode**

Wir gehen von der Arbeit des Strömungsforschers Theodor Schwenk aus, der das Institut 1960/61 aufbaut und bis 1975 geleitet hat. Seine grundlegende Entdeckung war, dass organische Bildgesetzmäßigkeiten in den Strömungen der Flüssigkeiten, vor allem des Wassers, zum Ausdruck kommen. Dies hat er in seinem Buch „Das sensible Chaos“ dargestellt. In throposphisch-geisteswissenschaftlicher Orientierung.

## Die Tropfbildmethode

Mit der von Theodor Schwenk entwickelten Tropfbildmethode wird das Strömungsverhalten des Wassers bildhaft erfasst und als Ausdruck seiner Beschaffenheit gewertet.

Die Tropfbildmethode ist eine bildschaffende – keine analytische – Methode. Sie ist in ihren physikalisch-chemischen Grundlagen und ihren Aussagemöglichkeiten intensiv erforscht und ausgearbeitet und ist bis heute unser zentrales Arbeitsinstrument.

Beim Tropfbildversuch wird eine dünne Schicht der Wasserprobe unter streng standardisierten [Laborbedingungen](#) durch regelmäßig hereinfallende Tropfen von destilliertem Wasser wiederholt zum Strömen angeregt und dabei fotografiert ([Publikation](#)).

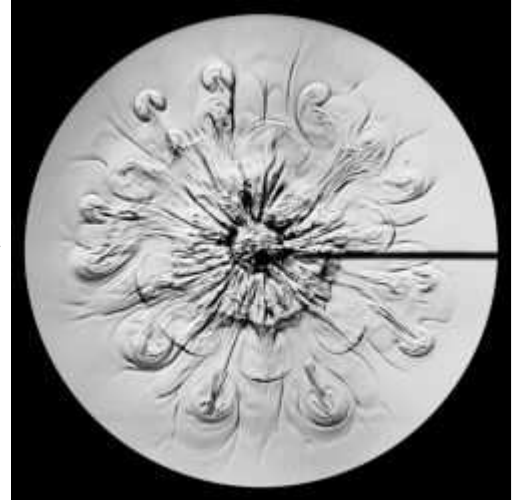
Man erfasst mit dieser Methode die Fähigkeit eines Wassers zu formenreich differenziertem Strömen, was besonders mit Blick auf organische Bildgesetzmäßigkeiten interessiert. Dies ist ein eigenständiger Qualitätsaspekt, der ergänzend zu analytischen Untersuchungen einen Beitrag zu einem umfassenden Qualitätsbegriff leistet. Hierfür dient die Tropfbildmethode als diagnostisches Instrument. Chemische Stoffe können durch sie dagegen nicht identifiziert werden.

## Ergebnisse

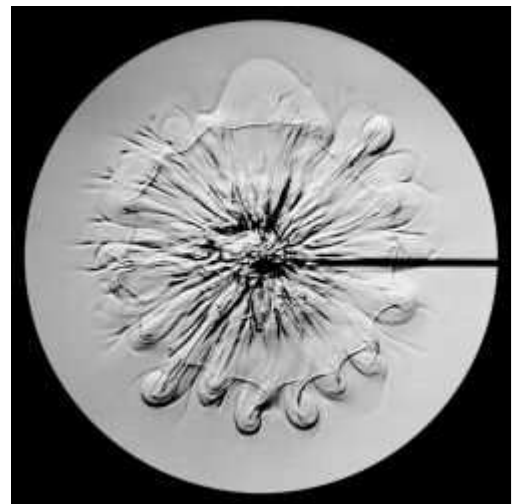
Naturbelassene, reine, unverdorbene Grund- und Quellwässer die als Ideal guten, erfrischenden Trinkwassers gelten zeigen in den Tropfbildern ein äußerst vielgestaltiges Bewegungsverhalten. In ihren Strömungen finden mannigfaltige rhythmisch angeordnete Gestaltungsbewegungen statt, die mit jedem neu einfallenden Tropfen verändert werden. Die Vielfalt und der Abwechslungsreichtum der Strömungsformen im Tropfbild bedeuten für das Wasser ähnliches wie die Artenvielfalt (Arten-Diversität) einer Lebensgemeinschaft im Pflanzen- und Tierreich in der Biologie. Ein solcher Bewegungs- und Gestaltungsreichtum wird von hygienisch einwandfrei aufbereiteten Trinkwässern, die aus verschmutzten Rohwässern gewonnen werden, gewöhnlich nicht erreicht.

Beeinträchtigt Wasser, z.B. Siedlungsabwasser, strömt unrhythmisch, gestaltungsarm und wenig differenziert. – Diese Unterschiede eröffnen eine Möglichkeit zur positiven Charakterisierung guten Wassers.

Gestaltbildung in Wasserströmungen:  
ein neuer Qualitätsaspekt  
sichtbar gemacht mit der  
Tropfbildmethode



gutes Quellwasser



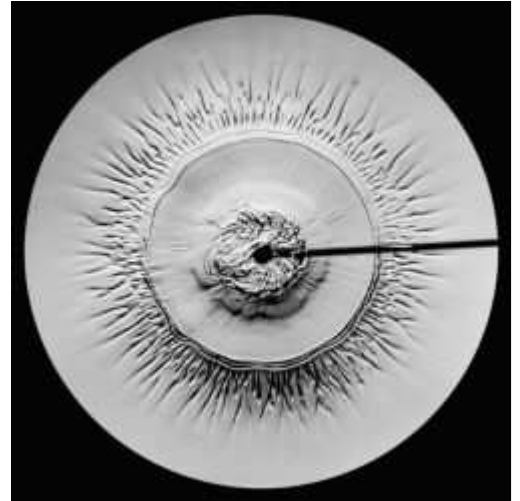
mäßiges Leitungswasser

Institut für Strömungswissenschaften

Stutzhofweg 11, 79737 Herrischried DE

Tel. +49 (0)7764 9333 0 Fax 9333 22

Mail sekretariat@stroemungsinstitut.de



Waschmittel im Wasser